

Im Nominativ regieren einen Genitivum

1. Die Substantiva unterschiedliches Dinges/als: Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang. Merck
2. Die Substantiva, welche eines Vaterland / Geschlecht / Landschaft / Amt / Gestalt / Wesen / vnd Verrichtung andeuten/als: Er ist seiner Geburt ein Deutscher: Er ist Deutsches Geschlechts. Es ist ein Weib schöner Gestalt / vnd treues Gemüths. Er ist seines Handwercks ein Schneider: Schuster.
3. Die Adjectiva, die auff eine Meynung / Willen / Fleiß / Bedingung vnd Gelegenheit gerichtet sind. Welche Regel wegen nützlichen Gebrauchs wol zu beobachten / als: — — —
4. Die Adjectiva, so eine Theilung andeuten/als: Unser keiner lebet ihm selber / vnd unser keiner stirbet ihm selber: für keiner auß vns.

1. Die Adjectiva im Neutro genere, Substantive gebrauch / haben einen Genitivum, als: Viel Fleisses vnd wenig Geldes. So viel Hirnes ist nicht in seinem Kopff. Luth. Sagt ihm: meinet wegen viel Guts.
2. Bisweilen solten auff ein Substantivum viel Genitivi, do einer vnter andern regeret wird/als: Meines Vaters Bruders Sohn ist zu mir kommen.
- Seines Gefallens mit einem spielen. Keinesweges den Abzug gestatten. Möglichstes Fleisses was verrichten. Vnertantes Rechtens einen entsetzen. Eigenes Gewalts mit ihm verfahren. Angelegenes Fleisses dran seyn. Zesterwehnter Weise sich erzeigen.

1. Desiderij vel fastidij, die eine Begierde oder Ekel bedeuten / als: — — —
2. Notitiae vel ignorantiae die eine Wissenschaft od Vnwissenheit bedeuten/als: — — —
3. Laudis vel criminis, die ein Lob / Laster / oder Schuld bedeuten / als: — — —
4. Copiae vel inopiae, die eine Menge / Ueberfluß / oder Mangel bedeuten/als: — — —
5. Memoriae vel oblivionis, die ein Gedächtnis od Vergessenheit bedeutē/als: — — —
6. Cujuscunq; affectionis, die etwa eine bewegung des Gemüths bedeutē/als: — — —

1. Ich bin der Speise begierig. Ich bin der Sachen vberdrüssig.
2. Ich bin mir keines Bösen bewusst. Er ist der Sachen vnerfahren.
3. Er ist grosser Laster frey. Er ist des Todes schuldig.
4. Die Erde ist voll der Güte des Ueberflusses. Er ist der Sorgen ledig. (Herrn.)
5. Er ist der Zusage eingedenck. Er thut der Sachen vnergessen.
6. Ich bin des Reisens müde. Ich bin keines Trostes fähig.

6. Das Stammwort / Voll / im Masculino, nemlich Voller / in allen Casibus vnd Numeris gebräuchlich/als: — — —

- Sie werden voller Vonne seyn. Die Erde ist voller Wunder. Ist schier nichts vbrig mehr/als Seele voller Sehne: Als Leben voller Tod/als Leib voller Plag: Als Zeiten voller Qual/als Zungen voller Klag: Als Herzen voller Angst/als Augen voller Thränen.